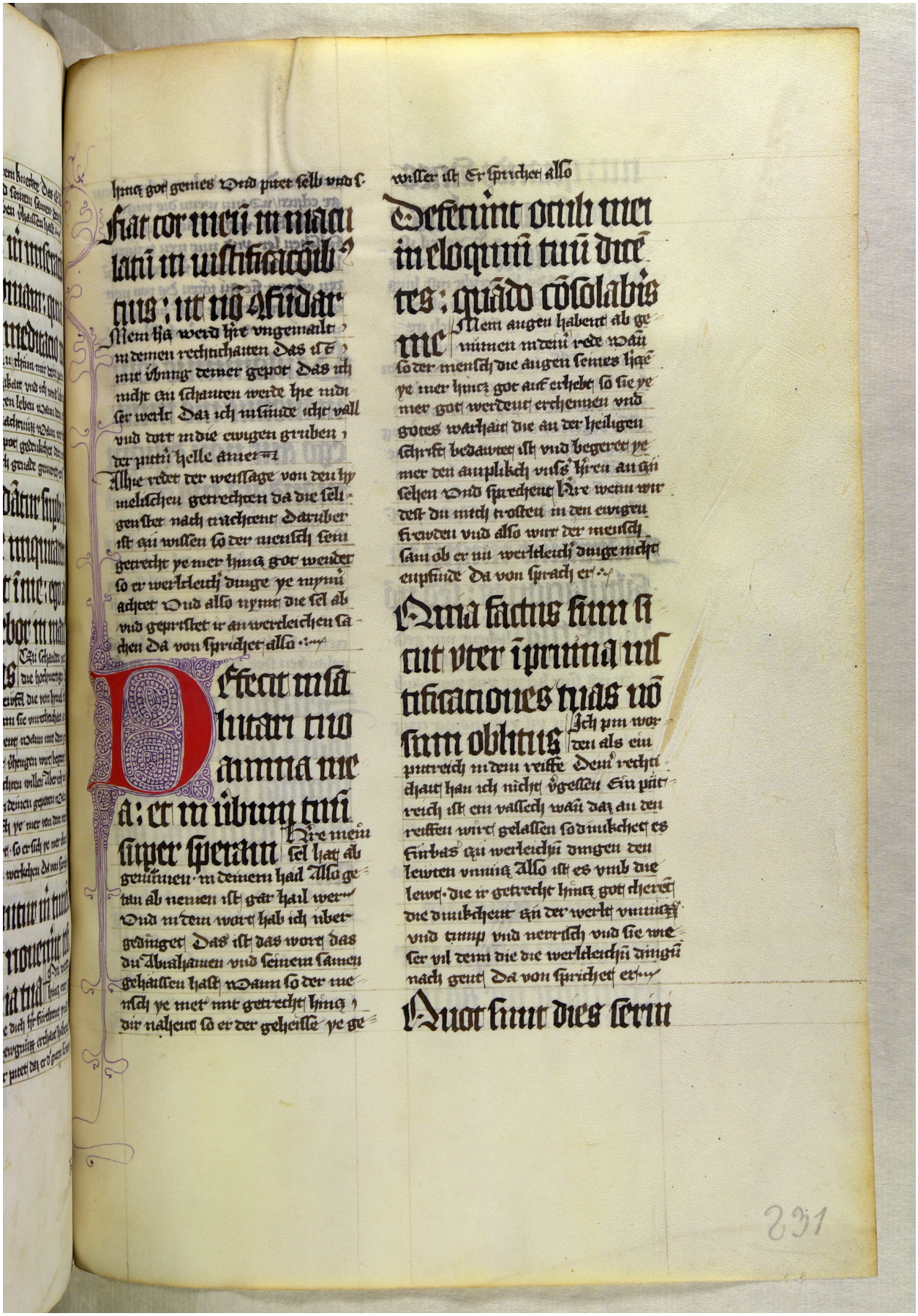
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8455
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



hynz got gemes Vnd puet selb vnd s-
Hat cor meum in mandatis tuis: ut non confundar
Mein hz werd hie vngemalt
in deinen rechtchaften Das ist
mit ybung deiner gepot Das ich
nicht zu schanden werde hie nid
ser welt Daz ich nicht vall
vnd dort in die ewigen gruben
der puten helle ainer
Alhie redet der weissage von den hy
melischen gerechten da die selig
en ber nach trachten Daruber
ist zu wissen so der menisch sein
gerecht ye mer hynz got werder
so er werlleich dinge ye mynn
acht Vnd also nymt die sel ab
vnd geprillet ir an werleichen sa
chen Da von sprichet also

Defecit in salutari tuo anima mea: et in verbum tuum
Hie mein
sel hat ab
genommen in deinem hail Also ge
tan ab nemen ist gar hail wer
Vnd in dem wort hab ich uber
gedinget Das ist das wort das
du Abraham vnd seinem samen
gehaissen hast Nam so der me
nisch ye met mit gerecht hynz
dir nahent so er der geheisse ye ge
wisser ist Er sprichet also

Defecerunt oculi mei in eloquium tuum dicentes: quando consolabis me
Mein augen habent ab ge
minen in dein rede Wan
so der menisch die augen seines hzz
ye mer hynz got auf erhebt so sie ye
mer got werdent erchennen vnd
gotes warhait die an der heiligen
schrift bedawet ist vnd begeret ye
mer den anplick vnsers hern an zu
sehen Vnd sprechent Hre wenn wir
dest du mich trosten in den ewigen
freuden vnd also wirt der menisch
sam ob er nit werlleich dinge nicht
entpfinde Da von sprach er

Quia factus sum sicut vter in pruina iustificationes tuas non sum obliitus
Ich pin wor
den als ein
pruetch in dem reiffe Dem rechti
chait han ich nicht vergessen Ein put
reich ist ein vallech wan daz an den
reiffen wirt gelassen so dunkchet es
fur bas zu werleichen dingen den
lewten vnnutz Also ist es vmb die
lewt die ir gerecht hynz got cherect
die dunkchent zu der werlt vnnutz
vnd tump vnd narrisch vnd sie we
ser vil denn die die werleichen dingen
nach gent Da von sprichet er

Quot sunt dies serui